

## **ADKA-Promotionspreis 2016 für Doktorarbeit aus der Apotheke der Uniklinik RWTH Aachen**

**Aachen, 30.06.2016 – Von Donnerstag, 02.06.2016, bis Samstag, 04.06.2016, veranstaltete der Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker ADKA e.V. seinen 41. wissenschaftlichen Kongress unter dem Thema „Schnittstellenmanagement in der Arzneimitteltherapie – Krankenhausapotheker als Brückenbauer“ im Eurogress in Aachen. Im Rahmen des ADKA-Kongresses wurde Apothekerin Dr. rer. nat. Rebekka Lenssen der Promotionspreis 2016 verliehen, die Ihre Arbeit in der Apotheke der Uniklinik RWTH Aachen schrieb.**

Durch immer komplexer werdende Arzneimitteltherapien ist es für die Patienten wichtig, dass sie von einem interdisziplinären und multiprofessionellen Team während ihrer Therapie entsprechend angeleitet und begleitet werden. Für den Erfolg der Therapie ist es essentiell, alle Schnittstellen im Behandlungsprozess optimal zu gestalten. Hierzu zählt u.a. auch, Brücken zwischen der häuslichen Medikation und der Arzneimitteltherapie im Krankenhaus zu bauen. Sowohl NRW-Gesundheitsministerin Steffens als auch der Aachener Oberbürgermeister Phillip weisen der Funktion der Apotheker als sogenannte Brückenbauer eine besondere Bedeutung zu. In Seminaren, Workshops und Plenarsitzungen informierten sich rund 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Wissenschaftlichen Kongresses über derartige Themen wie das Verbesserungspotential der Schnittstelle zwischen stationärem und ambulantem Bereich und die Bedeutung des Krankenhausapothekers als Mitglied des therapeutischen Teams mit der Aufgabe der Beratung der Arzneimitteltherapie. Das Hauptthema „Schnittstellenmanagement“ bot viele Ansätze für hilfreiche und sichernde Maßnahmen, die von Klinik-Apothekern interdisziplinär professionell gemanagt werden können und im „Ziele-Papier der ADKA“ festgelegt sind.

Im Rahmen des Kongresses fand die Verleihung des ADKA-Promotionspreises statt. In diesem Jahr ging der Preis an Apothekerin Dr. rer. nat. Rebekka Lenssen, die damit für ihre hervorragende Dissertation auf dem Gebiet der Krankenhauspharmazie ausgezeichnet wurde. Ihre Dissertation fertigte sie in der Apotheke der Uniklinik RWTH Aachen in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Klinische Pharmazie der Universität Bonn an mit dem Thema: „Arzneimitteltherapiesicherheit älterer, pflegebedürftiger Patienten in der stationären Versorgung unter besonderer Berücksichtigung der Schnittstellen im Behandlungsprozess“. Seit 2011 verleiht der Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) e. V. den „ADKA-Promotionspreis für Krankenhauspharmazie“ an eine Apothekerin oder einen Apotheker, die in einer Krankenhausapotheke ihre Dissertation angefertigt haben, für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit. Gestiftet wurde der Promotionspreis durch die Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co KG, Berlin.



Bildunterschrift: Dr. rer. nat. Rebekka Lenssen bei der Preisverleihung. (Die Bildrechte liegen bei Peter Pulkowski, Mainz.)

### Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen  
Dr. Mathias Brandstädter  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen  
Telefon: 0241 80-89893  
Fax: 0241 80-3389893  
[mbrandstaedter@ukaachen.de](mailto:mbrandstaedter@ukaachen.de)

---

### Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.